

# LOHNE

## früher & heute



Foto Bernhard Warning

*Ist euch schon mal aufgefallen - wenn man so durch Lohne schlendert - was sich wo, wie entwickelt hat? Sicherlich bekommt man Veränderungen mit - besonders, wenn etwas abgerissen und neu gebaut wird. Aber wisst ihr noch, wie es in Lohne an manch bekannten Orten vor 50, 60 oder noch mehr Jahren ausgesehen hat?*

Das möchten wir allen Lohnern und insbesondere den „Jüngeren“ in der Rubrik LOHNE früher & heute wieder in Erinnerung rufen und näher bringen. Mit freundlicher Unterstützung des Löhner Heimatvereins und des Stadtmedienarchivs seht ihr Bilder aus ein und derselben Perspektive wie sie früher und heute aufgenommen wurden.

### EINBLICK IN DIE MARKTSTRASSE

Die Ansichtskarte aus dem Jahre 1962 richtet den Blick aus der Lindenstraße auf die Kirche St. Gertrud.

Im Bildvordergrund steht die Stadtchänke, vielen auch unter dem Namen der Wirtin „Müllers Hedwig“ ein Begriff. Im Ersten Weltkrieg wurde aufgrund kriegsbedingter erhöhter Verwaltungsarbeit hier von der Landgemeinde ein Raum für regulierte Bürostunden angemietet, dazu zählten auch Öffnungszeiten am Sonntag, da die Landbevölkerung an diesem Tag wegen des Gottesdienstbesuches in St. Gertrud „vor Orte“ war.

Die Driver'sche Apotheke, die älteste Apotheke vor Ort mit Zulassung im Jahr 1892, zeigt noch einen nicht barrierefreien Eingangsbereich. Dahinter sind die Geschäfte Holtkamp und Pohlschneider erkennbar. Wie unschwer an den Entfernungsangaben an der Fassade der Apotheke zu erkennen ist (Quakenbrück 23 km, Dinklage 8 km, Oldenburg 57 km, Vechta 8 km), lief der Verkehr noch - bis zur Innenstadtsanierung 1988 - mitten durch die Innenstadt.

*Historisches Foto:  
Stadtmedienarchiv im  
Heimatverein Lohne e.V.*